

Ein Pott Gemischtes

Von Kura-sama

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1: Tony X Pepper	3
Kapitel 2: Steve X Tony	4
Kapitel 3: Bucky X Tony	5
Kapitel 4: Bucky X Tony X Steve	6
Kapitel 5: Happy & Peter	7
Kapitel 6: Natasha & Wanda	8
Kapitel 7: Steve X Tony	9
Kapitel 8: Bucky X Tony	10
Kapitel 9: Natasha	11
Kapitel 10: Bucky & Loki	12
Kapitel 11: Pepper & Bucky	13
Kapitel 12: Steve X Tony	14
Kapitel 13: Steve X Tony	15
Kapitel 14: Tony X Pepper	16
Kapitel 15: Bruce X Natasha	17
Kapitel 16: Peter & Tony	18
Kapitel 17: Clint & Tony // Bucky & Natasha	19
Kapitel 18: Bucky X Tony	20
Kapitel 19: Bucky X Tony X Steve	21
Kapitel 20: Tony X Pepper	22
Kapitel 21: Loki X Sigyn	23
Kapitel 22: Steve X Tony	24
Kapitel 23: Bucky X Tony	25
Kapitel 24: Bucky X Tony	26
Kapitel 25: Clint & Natasha	27
Kapitel 26: Steve & Bucky	28
Kapitel 27: Thor X Loki	29
Kapitel 28: Steve X Tony	30
Kapitel 29: Bruce X Natasha	31
Kapitel 30: Rhodey & Tony	32
Kapitel 31: Bruce X Natasha	33
Kapitel 32: Tony	34
Kapitel 33: Steve X Tony	35
Kapitel 34: Steve & Peter & Bucky	36

Kapitel 35: Rhodey & Tony	37
Kapitel 36: Steve & Bucky	38
Kapitel 37: Tony X Pepper	39
Kapitel 38: Steve X Tony	40
Kapitel 39: Peter & Scott	41
Kapitel 40: Wade X Peter	42
Kapitel 41: Natasha X Wanda	43
Kapitel 42: Sam & Natasha & Tony	44
Kapitel 43: Happy & Pepper	45
Kapitel 44: Peter	46
Kapitel 45: Steve	47
Kapitel 46: Clint & Natasha	48
Kapitel 47: Steve X Tony	49
Kapitel 48: Steve & Natasha	50
Kapitel 49: Bucky X Tony	51
Kapitel 50: Wanda & Vision	52
Kapitel 51: Natasha X Wanda	53
Kapitel 52: Clint & Steve	54
Kapitel 53: Pepper	55
Kapitel 54: Steve X Tony	56
Kapitel 55: Bucky X Tony	57
Kapitel 56: Wong	58
Kapitel 57: Bruce	59
Kapitel 58: Bucky X Tony X Steve	60
Kapitel 59: Peter	61
Kapitel 60: Bucky X Tony X Steve	62
Kapitel 61: Wanda	63
Kapitel 62: Wade X Peter	64
Kapitel 63: Thor X Loki	65
Kapitel 64: Happy & Tony	66
Kapitel 65: Bucky X Tony	67
Kapitel 66: Clint X Laura	68
Kapitel 67: Thor & Natasha	69
Kapitel 68: Tony X Pepper	70
Kapitel 69: Steve X Tony	71
Kapitel 70: Peter	72
Kapitel 71: Clint & Dumm-E	73
Kapitel 72: Peter & Wanda & Natasha	74
Kapitel 73: Clint & Dumm-E & Natasha	75
Kapitel 74: Tony & Peter	76
Kapitel 75: Steve	77
Kapitel 76: Wade X Peter	78
Kapitel 77: Bucky	79
Kapitel 78: Pepper	80
Kapitel 79: Thor (& Clint)	81
Kapitel 80: Clint & Natasha	82
Kapitel 81: Loki	83

Kapitel 1: Tony X Pepper

Heute war wieder so ein Tag, an dem das braunhaarige Genie sich am liebsten in seiner Werkstatt verbarrikadiert hätte. Heute musste er wieder sozial und ein ordentliches Mitglied der Gesellschaft sein.

Etwas, auf das er absolut keine Lust hatte, doch Pepper hatte schon vor Wochen für sie Beide zugesagt. Also musste er da durch, ob er wollte oder nicht.

“Tony? Kommst du?“, rief Pepper auch schon wie auf Kommando, was Tony nur noch mehr grummeln ließ. Dennoch erhob er sich. Denn so sehr er solche Pflichtveranstaltungen auch hasste, mehr hasste er es diese Frau zu enttäuschen und sie zu verletzen.

Kapitel 2: Steve X Tony

“Das ist Wahnsinn Tony!”, sagte Steve, als er zu dem braunhaarigen Genie in die Werkstatt stürmte. Dieser war umringt von Hologrammen, die die verschiedenste Diagramme und Berechnungen zeigten, schob diese hin und her und veränderte bei einem Anderen die Werte.

“Nein ist es nicht”, erwiderte Tony ruhig. “Das ist alles gut durchgeplant, da kann gar nichts schiefgehen. Immerhin ist die Idee von mir.”

Steve währenddessen warf frustrierend die Arme in die Luft.

“Genau das ist es doch. Entweder funktioniert es einwandfrei, oder es geht mit einem lauten Knall in die Luft! In diesem Fall mit dir.” Das war doch verrückt.

Kapitel 3: Bucky X Tony

Verwundert und ein wenig sprachlos sah Barnes in den Spiegel vor sich. "Tony?", rief er den Braunhaarigen zu sich, welcher auch einige Sekunden später in der Tür erschien und ihn fragend ansah. "Was ist das?", fragte Barnes auch gleich, und sah Tony nun direkt an, welchem es schwer viel, das Grinsen zu verstecken.

"Ist doch hübsch. Steht dir."

"Tony..." Barnes war sich nicht sicher, ob er lachen oder weinen sollte. Als er vor ein paar Stunden auf der Couch eingeschlafen war, waren seine Haare noch normal. Jetzt waren überall kleine Zöpfchen, Schmuck und Kabel in ihnen.

"Langeweile?", rechtfertigte sich Tony.

Kapitel 4: Bucky X Tony X Steve

Auch wenn er es fast tagtäglich erlebte, war es für Tony jedesmal etwas unbegreifliches. "Jungs, ihr wisst schon, dass das hier kein Wettessen ist, oder? Ihr müsst nicht so schlingen."

Steve hob den Kopf und hielt auch inne, sich das Essen in den Mund zu schaufeln, während Barnes ihn komplett ignorierte.

"Ja, und dann klaut Buck mir wieder was."

"Wir haben genug da, und wenn nicht, bestell ich noch was. Und da sagt jeder von mir, ich hätte keine Manieren." Kopfschüttelnd stand Tony auf, und musste doch noch lächeln, als er sah, dass Barnes im unbeobachteten Moment doch etwas klaute.

Kapitel 5: Happy & Peter

“Mister ääh Happy, Sir?”

Happy seufzte und sah in den Rückspiegel zu Peter, der auf der Rückbank des Wagens saß.

“Einfach nur Happy, Kleiner. Das reicht vollkommen.”

“Ok”, druckte Peter etwas herum und wusste nicht so recht, wie er fragen sollte.

“Was gibt es?”, fragte Happy deswegen nach und sah ihn durch den Spiegel über an. Rote Ampeln konnten manchmal schon praktisch sein..

“Also ich hab mich gefragt, ob wir vielleicht bei McDonalds vorbei fahren könnten.”

Happy überlegte kurz. “Hm, ein Kaffee wäre durchaus nicht verkehrt”, gab er dann doch eher beiläufig seine Zustimmung, was Peter vor Freude grinsen ließ.

Kapitel 6: Natasha & Wanda

“So, erzähl mal, was ist das jetzt eigentlich zwischen dir und dem Doktor?”, fragte Wanda Natasha. Diese saßen zusammen in der Küche am Tisch.

“Ich weiß nicht, was du meinst.” Natasha sah noch nicht einmal vom Reinigen ihrer Waffe auf, während sie antwortete.

“Natürlich weißt du das”, sagte Wanda und fing an leicht zu grinsen, als sie sah, dass Bruce gerade den Raum betrat. “Aber ja, du hast recht, dein Doc hat schon einen netten Hintern”, grinste sie und verschwand auch gleich darauf aus dem Raum. Ließ einen verwirrten Bruce und eine Natasha, die auf eben jenes Hinterteil starrte, zurück.

Kapitel 7: Steve X Tony

Gerade waren die letzten Gäste aus dem Tower verschwunden, nachdem Tony wieder eine große Party geschmissen hatte. Selbst der Großteil des Teams hatte sich schon zurückgezogen.

Leise Musik schallte aus den Lautsprechern, nachdem Tony seine Anlage wieder eingeschaltet hatte, und zu Steve trat. Dieser sah ihn verwundert an. Zum einen, weil das so gar nicht Tonys Musikgeschmack war, und zum anderen, weil der etwas Kleinere ihm eine Hand entgegenhielt.

“Du sagtest doch mal, du wolltest tanzen gehen”, sagte Tony leise und Steve glaubte seinen Ohren nicht zu trauen.

Dennoch nahm er gerne die Hand an und fing an zu tanzen.

Kapitel 8: Bucky X Tony

In der hintersten Ecke in der Werkstatt, wühlte sich Barnes durch einige Kisten. Er brauchte ein paar Ersatzteile für seine Harley und wusste, dass Tony diese hier hinten lagerte.

Auf seiner Suche stieß er auf einen alten, schon zerfledderten Karton und neugierig, wie er war, hob er diesen hervor und schaute hinein.

“Ich glaube das werde ich behalten”, murmelte er leise vor sich hin und hatte ein riesen Grinsen im Gesicht hängen.

Sollte ihn Tony wieder einmal ärgern, was dieser gerne tat, dann konnte er ab jetzt mit einem Foto kontern, das klein Tony in einem Captain America Pyjama zeigte.

Kapitel 9: Natasha

Seit sie alle vor ein paar Wochen im Stark Tower eingezogen waren, war Natasha der Morgen zur liebsten Tageszeit geworden. Sie war meistens die Erste, die sich in der großen Küche einfand und genoss die kurze Ruhe, ehe ihre restlichen Teammitglieder eintrafen.

Steve, der gewöhnlich schon einige Runden gelaufen war und dementsprechend wach und fit war.

Tony, den man am besten erst gar nicht anreden sollte, bevor er nicht mindestens drei Tassen Kaffee intus hatte.

Bruce, der sich still und ruhig seinen Tee holte.

Und Clint, der meistens mit einem lauten Knall auftauchte und somit das Chaos des Tages startete.

Kapitel 10: Bucky & Loki

Barnes saß im großen gemeinschaftlichen Wohnzimmer und ließ seinen Blick keine Sekunde von Loki. Jedesmal, wenn dieser etwas näher kam, rutsche Barnes den gleichen Abstand in die andere Richtung.

Loki jedoch verlor so langsam seine, sowieso so wenig vorhandene, Geduld.

“Ich möchte nur einen Blick darauf werfen, mehr nicht” sagte er nochmals, doch Barnes verneinte weiterhin.

“Nein bleibt nein. Du kommst meinem Arm nicht zu nahe.”

Loki konnte nichts anderes als die Augen verdrehen. Er verstand nicht, wie man so verbissen sein konnte. Der Ase wollte doch nur lediglich wissen, wie dieser Metallarm von Barnes funktionierte, weil es ihn interessierte.

Kapitel 11: Pepper & Bucky

Barnes hatte nicht vor vielem Angst. Aber wenn er eines wusste, dann dass er vor dieser Frau welche hatte. Vor allem in diesem Moment. Angst und Respekt.

Pepper hatte sich vor ihm aufgebaut und die Hände in die Hüfte gestemmt. Obwohl sie nach oben schauen musste, um ihn ins Gesicht zu sehen, machte es nichts an ihre einschüchternden Erscheinung wett.

Je mehr Pepper auf Barnes einredete, desto kleiner schien dieser zu werden. Dabei wollte die Frau nur, dass er auf ihren besten Freund gut aufpasste.

Tony währenddessen stand am anderen Ende des Raumes und versuchte nicht zu offensichtlich zu lachen.

Kapitel 12: Steve X Tony

“Buck, hast du Tony gesehen?” fragte Steve, als er das Wohnzimmer betrat, auf der Suche nach dem Genie.

“Nein. Ist er dir weggelaufen?” fragte Barnes grinsend und fing sich einen bösen Blick von Steve ein.

“Er wollte uns Sandwiches machen. Das war vor einer Stunde.”

Verwundert hob Barnes die Augenbraue. “Hast du in der Küche nachgeschaut?”

“Er wird nicht eine Stunde dafür brauchen.”

Barnes schaute ihn skeptisch an. Wenn Steve nicht nachschauen wollte, dann schaute er nach und bereute es gleich.

Tony war wirklich in der Küche, die einem Schlachtfeld glich, und gestikulierte ihm, Steve ja nichts davon zu erzählen.

Kapitel 13: Steve X Tony

Mit hochrotem Kopf drehte Steve sich um und versuchte krampfhaft nicht mehr hinter sich zu sehen.

“Wieso hast du keine Unterwäsche an!?”, wollte er von Tony wissen.

Kurz verwundert sah dieser auf, ehe er anfang zu grinsen. “Hätte ich welche anziehen sollen?”, stellte er die Gegenfrage und amüsierte sich darüber, dass Steve vehement auf einen Fleck vor sich starrte. Selbst von hinten konnte er die roten Ohren erkennen.

“Wir wollen trainieren. Natürlich hattest du welche anziehen sollen!”

Kurz überlegte Tony und zog sich seine Trainingsklamotten an. “Sonst stört es dich doch auch nicht”, sagte er und lief schon einmal voraus.

Kapitel 14: Tony X Pepper

Es war mitten in der Nacht, als Pepper aufwachte und neben sich nur eine leere Betthälfte vorfand, obwohl sie sich sicher war, dass Tony mit ihr ins Bett gegangen war.

Sie zog sich ihren Morgenmantel über und ging in die Werkstatt, wo sie tatsächlich Tony antraf.

“Wieso bist du hier? Komm wieder mit hoch ins Bett”, machte sie auch sich aufmerksam.

“Noch fünf Minuten, dann ist es fertig.”

Pepper jedoch verdrehte nur ihre Augen. Diese fünf Minuten kannte sie nur zu gut.

“Jarvis, speichern bitte”, sagte sie nur, während sie sich Tonys Hand schnappte und diesen wieder mit sich zog.

Kapitel 15: Bruce X Natasha

Als Bruce seine Augen nach der Meditation wieder aufschlug, war das erste das er sah Natasha, die ihm in dem kargen Raum Gesellschaft leistete.

“Du weißt doch, dass ich nicht möchte, dass jemand hier ist. Was ist, wenn der Andere rauskommt?”

“Dann soll er rauskommen, das macht mir nichts”, sagte sie lächelnd und blieb demonstrativ neben ihm sitzen. “Ich bin schon ein großes Mädchen und weiß, was ich dann tun muss.”

Lange sah er sie an, ehe er resigniert seufzte. Wenn sich die Rothaarige etwas in den Kopf gesetzt hatte, machte sie es auch. Und insgeheim war er froh darum.

Kapitel 16: Peter & Tony

“Parker?”, fragte Tony verwundert, als er den Anruf entgegen nahm.

“Äh.. hallo Mister Stark.” Peter druckste herum.

“Was ist los? Müsstest du nicht in der Schule sein?”

“Also genau genommen schreiben wir jetzt sogar eine Arbeit.”

“Wieso zum Teufel rufst du mich dann an?” Tony konnte sich nur an den Kopf fassen.

“Ahm also.. Mister Stark, wissen sie zufällig ob Happy sauer auf mich ist?”

“Ob er.. was? Kleiner, das sollte gerade dein kleinstes Problem sein. Geh wieder zu diesem verdammten Test.”

“Aber..”

“Nichts aber. Er ist nicht sauer. warum auch immer er es sein sollte. Geh jetzt wieder rein!”

Kapitel 17: Clint & Tony // Bucky & Natasha

“Du kannst sagen, was du willst, aber das ist unheimlich”, flüsterte Clint Tony zu, der neben ihm am Küchentresen stand. “In gewisser Weise”, stimmte Tony ihm zu. Beide sahen zum großen Tisch in der Küche, an dem Barnes und Natasha saßen.

Beide redeten leise auf Russisch miteinander und warfen immer mal wieder kurze Blicke zu den anderen Beiden im Raum, nur um dann sofort wieder die Köpfe zusammenzustecken und weiter zu flüstern.

“Du weißt nie, ob sie etwas aushecken, oder ob sie sich nur normal miteinander unterhalten”, sagte Tony seufzend.

“Oder einfach nur über uns lästern”, setzte Clint noch hinzu.

Kapitel 18: Bucky X Tony

Tony mochte es Barnes zu beobachten, und die kleinen Marotten, die jeder irgendwo hat, herauszufinden und zu entdecken.

So wie jetzt im Moment, denn Barnes hatte seine menschliche Hand zum Mund gehoben und angefangen, nachdenklich auf seinen Fingernägeln herumzukaue, während er etwas las. Tony musste sich unweigerlich fragen, ob er diese Angewohnheit wohl schon früher gehabt hatte, oder sie erst im Laufe der Zeit entwickelt hatte.

Mental machte er sich einen weiteren Punkt auf seiner Liste mit den Dingen, die er an Barnes gerne hatte und musste erschrocken feststellen, wie lange diese schon war. Er war ihm wohl wirklich verfallen.

Kapitel 19: Bucky X Tony X Steve

Barnes war sich bis jetzt eigentlich recht sicher gewesen, dass es dieses Deckenklaun nur bei Frauen gab. Doch mittlerweile war er sich da nicht mehr ganz so sicher.

Der Grund dafür lag direkt neben ihm im Bett, in Form von Tony und Steve. Wie ein riesiger Burrito hatten die Zwei es geschafft, wirklich sämtliche Decken, die sie hatten um sich zu legen und sich darin einzumummeln.

Nicht, dass es ihm etwas ausmachte, ohne Decke dazuliegen, aber er fand es im Moment wirklich faszinierend und er war sich auch ziemlich sicher, dass der riesen Burrito am nächsten Morgen alles abstreiten würde.

Kapitel 20: Tony X Pepper

Nein, Tony hatte gerade nicht seine Papiere, in seiner Hand, hochkant weggeworfen. Er hatte sich nicht erschrocken. Und er wollte auch nicht instinktiv die Flucht ergreifen.

Und nein, Pepper lag auch nicht deswegen halb auf dem Boden vor lachen, während er sich wieder versuchte zu beruhigen.

Das alles war nur eine reine Sinnestäuschung.

Pepper hatte keinen Schönheitstag, kam auch nicht im Bademantel, mit einem Handtuch auf dem Kopf und einer Gesichtsmaske zu ihm in seine Werkstatt geschlichen. Nur um stillschweigend hinter ihm zu stehen und darauf zu warten, dass er sich umdrehte.

Um dann ganz leise ein "Buh!" zu flüstern.

Kapitel 21: Loki X Sigyn

Leise trat Loki in den großen Garten, den seine Mutter hatte anlegen lassen. Er hatte genug für heute, vor allem aber genug von Thor und seiner laufen und stürmischen Art. Nie konnte dieser stillstehen oder still sein.

Auf einer der vielen Bänke, die an den Blumenbeeten entlang aufgestellt waren, entdeckte er endlich seine Frau Sigyn.

Sie war im Laufe der Zeit sein Ruhepol geworden,

“Fertig mit den Nerven?“, fragte die Frau mit den kupferroten Haaren ihn neckend, konnte sie es ihm doch schon am Gesicht ablesen.

Sigyn zog ihn kurzerhand zu sich, und ließ ihn erst einmal zur Ruhe kommen.

Kapitel 22: Steve X Tony

“Tony, du kannst die Anderen nicht ständig überwachen.”

“Ich kann und ich werde”, sagte Tony ohne von seinem Bildschirm aufzuschauen.

“Das Grenzt an Stalking, das weißt du?”

“Red kein Unsinn”, redet Tony sich heraus. Er wusste, dass Steve recht hatte, nur würde er es diesem bestimmt nicht auf die Nase binden.

“Ich will nur sichergehen, dass alles in Ordnung ist, mehr nicht”, gab er zu.

“Und das ist auch gut, nur bin ich sicher, dass Jarvis dir bescheid gibt, sollte etwas sein.” “Aber natürlich, Sir.”

“Siehst du, also jetzt komm”, sagte Steve und zog Tony wieder zurück auf die Couch.

Kapitel 23: Bucky X Tony

Verwundert trat Tony nach draußen auf die große Grünfläche des neuen Gebäudes und sah auf Barnes hinunter, der vor ihm im Gras lag.

“Was machst du da?”, fragte er ihn auch gleich.

“Nichts”, sagte Barnes und öffnete weder seine Augen, noch bewegte er sich groß dabei.

“Aha, alles klar, denk ich zumindest.” Tony wusste nicht, was er sonst sagen sollte. Für ihn war das schon merkwürdig genug, seinen Freund dort liegen zu sehen.

Barnes jedoch genoss es richtig. Einfach nur dazuliegen, den lauen Wind auf sich zu spüren und vor allem den Geruch von dem frisch gemähten Rasen zu inhalieren.

Kapitel 24: Bucky X Tony

Hochrot stand Tony vor Barnes und versuchte vergeblich das Handy in dessen Hand zu bekommen. Doch alle versuche waren vergeblich, da er schlicht und ergreifend zu klein war, um dran zu kommen.

“Gib her”, forderte das Genie ihn auf, bekam aber nur ein grinsendes Kopfschütteln.

“Sicher nicht. Das werd ich behalten. Wann kommt man sonst in den Genuss dein Stimmchen zu hören.”

Tony jedoch war das Ganze mehr als unangenehm. Er hatte gar nicht mehr daran gedacht, dass Barnes noch da war und gedankenversunken angefangen unter der Dusche zu singen. Dass er dabei aufgenommen wurde, damit hatte er nicht gerechnet.

Kapitel 25: Clint & Natasha

“Weißt du, so schlecht wie erwartet, ist es hier gar nicht”, sagte Clint, während er einen Zombie, der sich näherte abschoss.

“Das stimmt, wir hatten schon weitaus schlechtere Unterkünfte”, erwiderte Natasha und folgte Clint im Spiel in eine Lagerhalle.

“Und die Gesellschaft ist auch nicht übel.”

“Gewöhnungsbedürftig, aber nicht schlecht.” Natasha stieß Clint mit dem Fuß an, als dieser unachtsam wurde.

“Wir hätten es schlechter treffen können.”

“Definitiv.” Natasha drückte im Spiel auf das Hauptmenü und zwang Clint ebenfalls Pause zu machen. Zufrieden sah sie sich um, ließ den großen Gemeinschaftsraum auf sich wirken.

Hier konnte man es definitiv aushalten.

Kapitel 26: Steve & Bucky

Steve und Barnes lehnten sich an ein Geländer und sahen hinunter in die Eingangshalle, in der Peter und Ned gerade allen möglichen Unsinn machten.

Sich gegenseitig ärgerten oder etwas ausheckten.

“Fast wie wir früher, als wir in Brooklyn die bösen verprügelt haben.”

“Wir?”, fragte Barnes und sah seinen besten Freund verwirrt an. “Ich hatte es eigentlich so in Erinnerung, dass ich derjenige war, der dir immer in irgendeiner Seitengasse den Arsch gerettet hab, weil du den Helden spielen musstest.”

“Also so würde ich das jetzt nicht formulieren.” Steve verzog etwas sein Gesicht.

“Doch, genau SO Punk, und kein Stück anders.”

Kapitel 27: Thor X Loki

Loki konnte nichts anderes tun, als seinen Kopf zu schütteln über so viel kindliche Naivität, die sein Bruder mal wieder an den Tag legte.

Er war eigentlich nur in die Küche gekommen um sich einen neuen Tee zuzubereiten.

Damit, dass er Thor darin vorfand, hatte er nicht gerechnet.

“Kannst du dich nicht wenigstens wie jeder normal denkende auf einen Stuhl setzen?“, fragte Loki.

Thor jedoch ignorierte ihn, was Loki nur genervt schnauben ließ. Sollte das große Kleinkind halt weiter vor der Küchenzeile knien und den Toaster mit großen Augen anstarren, und darauf warten, dass seine geliebten Poptarts endlich warm waren.

Kapitel 28: Steve X Tony

Nachdenklich saß Tony auf einer der Bänke in der Schwimmhalle seines Towers. Als er die ganzen Trainingsbereiche angelegt hatte, durfte so ein Schwimmbecken natürlich nicht fehlen.

Gerade zog Steve seine Runden durch das Wasser, ehe er von Tony zu sich gerufen wurde.

“Halt das mal”, sagte das braunhaarige Genie, und hielt Steve eine Rettungsboje hin, welche dieser auch verwirrt entgegennahm, nachdem er aus dem Becken gestiegen war.

“Was soll ich damit?”

“Nur eben kurz halten”, sagte Tony und besah sich das Ganze. “Also sollte diese ganze Captain America Sache nicht mehr laufen, als Rettungsschwimmer würdest du eine gute Figur abgeben.”

Kapitel 29: Bruce X Natasha

Bruce konnte beim besten Willen nicht mehr sagen, wie es zu all dem hier gekommen war. Er war sich sicher, dass er wie meistens auch immer, einfach unwissend hineingeschlittert war und sich prompt mitten im Geschehen befand.

“Konzentrieren bitte.” Natashas Stimme riss ihn aus seinen Gedanken und er war wieder im hier und jetzt, schaute auch gleich nach unten auf seine Füße.

“Also ich weiß wirklich nicht, ob das eine gute Idee ist”, sagte er und versuchte dabei nicht auf Natashas Füße zu treten.

“Nicht nach unten sehen”, sagte Natasha jedoch nur lächelnd und ließ sich weiter vom Doctor führen.

Kapitel 30: Rhodey & Tony

“Weißt du Rhodey, ich denke nicht, dass das der richtige Weg ist”, gab Tony seine Bedenken preis, während er sich auf dem Feldweg, umsah.

“Ich hab dir gesagt, dass das eine Abkürzung ist”, sagte Rhodey, der am Steuer saß und fuhr.

“Ja, das weiß ich. Und ich kenne deine Abkürzungen wirklich zu genüge. Darf ich dich daran erinnern, dass wir einmal in einem völlig anderen Bundesstaat gelandet sind, weil du der Meinung warst, es sei kürzer?”

“Ach komm Tony, da hatten wir beide gerade erst den Führerschein, da darf sowas passieren”, rechtfertigte sich Rhodey. Das war ihm immer noch peinlich.

Kapitel 31: Bruce X Natasha

Natasha saß zusammen mit Bruce auf dem gemütlichen Sofa und sah durch die Fenster nach draußen. Beide hatten eine Tasse Tee in der Hand und mussten abwechselnd entweder lachen oder den Kopf schütteln.

“Wie die Kinder”, sagte sie und nippte an ihrem Tee.

“Lass sie doch etwas Spaß haben und sich austoben. Können sie ja nicht oft”, meinte Bruce. Er fand das Ganze sehr unterhaltsam, auch wenn er selbst nicht mitmachen würde. Aber den Anderen dabei zuzusehen, wie diese im Schnee tobten, sich eine Schneeballschlacht nach der anderen lieferten, oder einfach einen Schneemann bauten, hatte für ihn auch etwas beruhigendes.

Kapitel 32: Tony

“Wieso steht ein Trampolin und eine Hüpfburg auf meinem Grundstück?“, fragte Tony verwirrt, als er die Küche betrat und Natasha dort fand.

“Weil die Kinder sie sich bestellt haben“, sagte die Russin gelassen.

Tony jedoch sah sie nur verständnislos an. “Welche Kinder?“, wollte er wissen, doch Natasha deutete nur nach draußen. Sollte das braunhaarige Genie selbst nachsehen.

Tony lief raus zu dem Grundstück hinter dem Gebäude und sah, was Natasha meinte.

Thor, Clint und Peter sprangen buchstäblich um die Wette, wer es am Höchsten schaffte und wer als Letzter noch stand.

Dass die Geräte das aushielten war schon ein Wunder.

Kapitel 33: Steve X Tony

Frustriert sah Tony in die Runde. Sie hatten gerade eine Teambesprechung wegen eines bevorstehenden Einsatzes.

“Ich kann doch nicht der Einzige sein, der das sieht!”, rief Tony und warf seine Arme nach oben. War das bis jetzt keinem außer ihm aufgefallen?

“Da, er tuts schon wieder”, sagte er und zeigte auf Steve, der seine Augenbrauen zusammengezogen hatte.

Es kam ihm schon fast so vor, als hätte Steve diesen Ausdruck nur für ihn reserviert, wenn er etwas Blödes oder Leichtsinniges sagte. Die “Augenbraue des Missfallens”. Meistens folgen noch die Worte “Tony, nein.”, und es machte ihn jedes Mal aufs Neue fertig.

Kapitel 34: Steve & Peter & Bucky

Amüsiert blickten Barnes und Natasha auf das Schauspiel vor sich. Sie hatten gewettet, dass Steve Peter beim Armdrücken nicht besiegen konnte. Jetzt saßen beide am Tisch und versuchten den jeweils Anderen nieder zu drücken.

Als Steve dann tatsächlich gewonnen hatte und Peter mit einem Schmollmund aus dem Raum ging, ging Barnes zu Steve.

“Ich hätte nicht gedacht, dass du gewinnst”, gab er zu, immerhin hatte er Erfahrung darin, was Peter alles konnte.

“Es war auch ehrlich gesagt echt knapp. Ich glaube, er ist sich seiner ganzen Kraft noch gar nicht richtig bewusst”, sagte Steve und schaute nachdenklich auf seine Hand.

Kapitel 35: Rhodey & Tony

“Hey Rhodeybär!”, rief Tony als er zu ihm trat und einen Arm um ihn legte. Rhodey hielt in seiner Bewegung inne und sah Tony schon skeptisch an. “Was willst du? Wenn du so kommst, willst du immer was. Wenn ich wieder etwas vertuschen soll, vergiss es.”

Tony jedoch verzog nur sein Gesicht.

“Was, wieso soll ich etwas wollen? Ich wollte dir doch nur meine Liebe gestehen, Rhodes. Du bist der Zuckerstreusel auf meinem Donut. Das weißt du doch”, fing Tony an zu säuseln, worauf Rhodey erst recht seine Augen verdrehte und sich sicher war: Tony wollte definitiv etwas von ihm.

Kapitel 36: Steve & Bucky

Überrascht, und reichlich verwirrt, starrte Steve auf das Geschenk vor sich, ehe er wieder zu Bucky aufsah.

“Was ist das?“, fragte er ihn und Bucky konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen.

“Ein Grafiktablett“, sagte Bucky. “Damit kannst du auch digital etwas zeichnen. Ganz ohne Papier und so. Ich habe es Tony bauen lassen, also muss es gut sein“, erklärte er weiter.

Steve hingegen war sprachlos. Zwar hatte er schon davon gelesen, aber so etwas in der Hand zu halten war etwas anderes. So richtig vorstellen konnte er es sich noch nicht.

Allerdings brannte es ihn in den Fingern es auszuprobieren.

Kapitel 37: Tony X Pepper

Verwundert hob Pepper eine Augenbraue, als sie ihr Büro in der Firma betrat.

“Was willst du denn hier?”, fragte sie Tony, der an ihrem Schreibtisch saß.

“Muss ich einen Grund haben um hier zu sein?”, fragte er und blickte in ihr skeptisches Gesicht.

“Ich wollte dich besuchen?”, versuchte Tony es weiter, aber Pepper sah ihn weiterhin abwartend an.

“Meine Firma?”, versuchte Tony es noch halbherzig und Pepper legte seufzend die Akten ab.

“Gut, möglicherweise erwartet mich Fury hier am wenigsten”, gab er dann doch zähneknirschend zu.

“Warum nicht gleich so?” Dass man ihm auch alles aus der Nase ziehen musste.

Kapitel 38: Steve X Tony

Steve durchsuchte verzweifelt seinen kompletten Raum. Räumte alles aus und verteilte es auf dem Boden.

In dem Moment, in dem er sich wieder durch seine Klamotten wühlen wollte, hörte er, wie die Tür geöffnet wurde.

“Ist hier eine Bombe eingeschlagen, oder war hier ein tollwütiges Frettchen zu Gange?“, fragte Tony, der überrascht stehen geblieben war. So ein Chaos kannte er von Steve gar nicht.

“Es ist weg. Ich hab schon überall gesucht, aber ich find es nicht“, sagte Steve nur und setzt sich frustriert auf sein Bett.

“Was ist weg?“, fragte Tony, während er zu ihm ans Bett lief.

“Das Foto. Das einzige was ich noch von früher hatte und meine Mutter mit darauf abgebildet war. Ich kann es nicht mehr finden“, gab er zerknirscht von sich.

Tony hingegen sah kurz schuldbewusst zur Seite, ehe er sich räusperte.

“Ich habs mitgenommen“, gab er leise zu. “Ich dachte nicht, dass es dir auffallen würde“, sagte er und wich dem überraschten Blick von Steve aus.

“Warum?“

“Weil es schon so alt und vergilbt war“, sagte Tony und reichte Steve das alte Foto, welches er aus seiner Jackeninnentasche zog, zusammen mit einem Neuen.

“Ich hab es nachmachen lassen und es auch noch zusätzlich digital. Jetzt kann es nicht mehr verloren gehen“, erklärte er sich.

Mehrere Minuten starrte Steve abwechselnd auf die beiden Abzüge in seiner Hand, und brauchte eine Weile, um zu realisieren, was Tony ihm da gerade geschenkt hatte.

“Ich... weiß nicht was ich sagen soll“, sagte er. “Tony, das ist...“, fing er an und konnte es nicht in Worte fassen. Kurz sammelte er sich, ehe er zu Tony sah und diesen von Herzen anlächelte. “Danke“, war das einzige, was er sagte.

“Gerne“, erwiderte Tony. Er hatte es wirklich gerne getan, nachdem er mitbekommen hatte, wie wichtig Steve dieses alte Foto war.

Kapitel 39: Peter & Scott

Fasziniert saß Peter am Tisch und sah dabei zu, wie dutzende Ameisen Gegenstände von A nach B transportierten und wieder zurück.

“Das ist der Wahnsinn!”, rief er aus und blickte zu Scott, der breit grinste.

“Wie machst du das?“, wollte er wissen, doch Scott verschränkte nur seine Arme vor der Brust.

“Berufsgeheimnis!“, sagte er, worauf Peter schmolle, aber nach wie vor begeistert zusah.

“Klappt das bei allen Ameisen?“

“Japp!“

“Cool! Und wie siehts aus mit Tausendfüßler?“

Scott sah Peter verwundert an. “Tausendfüßler? Wie kommst du jetzt ausgerechnet auf die?“

Peter hob nur die Schultern. “Die haben auch viele kleine Beine.“

Kapitel 40: Wade X Peter

Angewidert verzog Peter sein Gesicht und drehte seinen Kopf auf die andere Seite, nur um Wade nicht anschauen zu müssen.

“Das ist echt widerlich”, sagte er, als er aus dem Augenwinkel sah, dass Wade den Löffel zu seinem Mund führte.

“Bullshit! Das schmeckt geil. Der Pudding ist ganz frisch. Sogar noch warm”, sagte er und schaufelte seinen Löffel wieder voll. “Auch etwas?”, fragte Wade und hielt Peter den Löffel hin.

“Nein!” Peter hielt sich die Hand vor den Mund. Er mochte Vanillepudding, aber dass Wade diesen aus einem alten Mayonnaiseglas essen musste, machte weder sein Kopf noch sein Magen mit.

Kapitel 41: Natasha X Wanda

“Geht es wieder?”, fragte Natasha, die Wanda im Arm hielt und ihr beruhigend durch die Haare Strich.

“Jetzt ja”, sagte Wanda, die sich wieder etwas beruhigt hatte.

Wanda hatte mal wieder einen Albtraum gehabt, von der Zeit, die sie als Experiment verbracht hatte. Immer mal wieder träumte sie davon und wachte panisch auf. Schon mehr als einmal hatte sie auch unbewusst ihre Kräfte benutzt.

Doch mit der Frau an ihrer Seite, die sie von ganzem Herzen liebte und sie jedesmal so lange verständnisvoll im Arm hielt, bis sie sich wieder beruhigt hatte, war das Ganze nur noch halb so schlimm.

Kapitel 42: Sam & Natasha & Tony

Natasha und Tony sahen belustigt zu Sam. "Ach komm, das kann doch gar nicht gehen", sagte dieser und spuckte den Kirschstiel, den er im Mund hatte, aus. "Kein Mensch kann da einen Knoten mit seiner zunge reinmachen", regte er sich etwas darüber auf und sah, dass sich Natasha und Tony grinsend ansahen.

"Was ist?", fragte er deswegen nach, bekam allerdings keine Antwort. Stattdessen griffen beide nach einer Kirsche und nahmen sie in den Mund.

Kurze Zeit später zeigte beide dem verdutzten Sam ihre Zungen, auf denen jeweils ein Kirschstiel mit Knoten lag.

"Ach komm. Das darf doch nicht wahr sein!"

Kapitel 43: Happy & Pepper

Happy konnte seinen Blick nicht abwenden, während er an seiner Tasse Kaffee nippte. Pepper hatte ihn gebeten, auf dem Weg zur Firma, an einem Café zu halten. Auf das immer gleiche Frühstück in der Firma hatte sie heute keine Lust. "Bist du sicher, dass du nichts möchtest?", fragte sie Happy nochmals. "Hab alles", antwortete er ihr wieder nur und hielt seine Tasse hoch. "Wie du meinst", sagte Pepper und wandte sich wieder ihrem Teller zu, auf dem neben verschiedenen Brötchen mit Beläge, Joghurt, Obst und ein Ei war. Wohin diese zierliche Frau das alles steckte, war für Happy ein Rätsel.

Kapitel 44: Peter

Peter musste wirklich aufpassen, dass er nicht jedes Mal wie ein hyperaktiver Flummi umher hopste, sobald er einen Straßenkünstler sah, der versuchte Spiderman nachzuahmen.

Egal ob auf der Straße, der UBahn oder sonst wo.

Es freute ihn immer tierisch.

Das erste Mal, als er jemand sah, der ihn versuchte nachzumachen, erschrak er sich fast zu Tode. Doch mittlerweile konnte er es kaum erwarten, wieder jemand zu sehen. Peter musste sich dann immer zusammenreißen, um nicht hinzugehen und denjenigen Tipps zu geben.

Wie er sich am besten hinstellte, welche Pose besser war und vorallem, wie man die Finger zu halten hatte.

Kapitel 45: Steve

Es war schon eine Weile her, dass Steve aus seinem langen Schlaf aufgewacht war und in den Avengerstower gezogen war.

Er kam auch gut mit allem Neuen zurecht, doch diese Kiste, die ihm Tony vorhin in sein Zimmer gestellt hatte, warf ihn etwas aus der Bahn.

Eine alte Kiste von Howard, in dem dieser die persönlichen Sachen von Steve aufbewahrt hatte. Von alten Fotos, zu Gegenstände und Briefe. Eine einfache Kiste voller Erinnerungen.

Doch für Steve war es mehr als das. Er wusste noch jede Geschichte zu den Gegenständen und bei jeder einzelnen, zog sich ihm sein Herz schmerzhaft zusammen.

Kapitel 46: Clint & Natasha

Missmutig saß Clint in der Küche und nippte an seiner Tasse Kakao. Immer wieder flog sein Blick zu seinem linken Arm, der in einer dicken Gipsschicht steckte.

Verwundert sah er auf, als er merkte, dass jemand einen Pfeil auf diesen kritzelte.

“Kopf hoch, es hätte auch schlimmer kommen können”, lächelte Natasha aufmunternd.

“Ja sicher, aber wie soll ich euch jetzt so helfen? Ich kann ja noch nicht einmal meinen Bogen spannen.”

“Sieh es positiv. Jetzt hast du die Zeit die Serien nachzuholen, wegen den du uns immer die Ohren vollheulst”, grinste Natasha und tätschelte, wohlwissend dass es wehtat, seinen Arm.

Kapitel 47: Steve X Tony

“Was ist das denn?”, fragte Steve, der sich bis gerade eben noch in Tonys Werkstatt umgesehen hatte, und hielt einen kleinen Glaskasten nach oben, in dem der erste Arc - Reaktor von Tony war.

Verwundert sah Tony kurz auf, um zu sehen, was Steve meinte, ehe er seine Augen verdrehte.

“Das hat Pepper mal gemacht, nachdem ich den Reaktor ersetzt hatte.”

Steve schmunzelte darüber. Nicht nur über die Tatsache, dass Pepper ihn aufgehoben hatte, sondern auch über den Spruch darauf.

“Ich weiß auch so, dass du ein Herz besitzt”, sagte er und gab Tony schnell einen flüchtigen Kuss auf dessen Nacken.

Kapitel 48: Steve & Natasha

“Das hat sich alles so verändert”, sagte Steve, als er aus dem Wagen gestiegen war und sich umgesehen hatte.

“Was erwartest du?”, fragte Natasha, die den Soldaten hergefahren hatte. “Es hat sich alles weiterentwickelt, während du geschlafen hast, Steve.”

Steve seufzte. “Das weit sich doch. Dennoch wäre es schön gewesen etwas Vertrautes sehen zu können.”

Natasha legte nur stumm ihre Hand auf seinen Arm, nachdem sie neben ihn getreten war.

Steve hatte sie gebeten ihn nach Brooklyn zu fahren. Er wollte sich sein zu Hause ansehen, ob sich was verändert hatte, doch auch hier war die Zeit nicht stehen geblieben.

Kapitel 49: Bucky X Tony

Bucky konnte immer wieder nur eine Augenbraue heben, wenn er die Werkstatt von Tony betrat. So ordentlich wie dieser war, wenn er schraubte, so chaotisch war er bei allem anderen.

„Muss das so?“, fragte er deswegen und bekam die Aufmerksamkeit von Tony, welcher sich zu ihm umgedreht hatte.

„Was?“, fragte Tony verwirrt und sah, dass Bucky zu seiner zusammengeflackten Kaffeemaschine deutete.

„Sie funktioniert. Also ja, das muss so!“, sagte er und damit war für ihn das Thema abgeschlossen.

Bucky jedoch schüttelte nur belustigt den Kopf, besah sich die Maschine nochmals, die sich nur noch durch Panzertape und Kabelbinder zusammen hielt.

Kapitel 50: Wanda & Vision

“Hatten wir nicht ausgemacht, dass du die Tür benutzen sollst?”, fragte Wanda, gleich nachdem Vision wieder einmal einfach durch die Wand in ihr Zimmer gekommen war.

“Aber das scheint mir immer noch der einfachste Weg zu sein.”

Wanda seufzte. “Das mag sein, dennoch ist es unhöflich. Was wäre, wenn du wieder einmal so ein Zimmer betrittst, und derjenige in einer peinlichen Situation erwischt?”, fragte sie und sah, dass Vision darüber nachdachte.

“Nun, jetzt ergibt es wenigstens einen Sinn, warum Tony mich angeschrien hatte, als ich ihn und den Captain beim Küssen erwischt hatte.”

“Was?!”

“Das war wohl so eine Situation.”

Kapitel 51: Natasha X Wanda

“Ich liebe dich.”

Überrascht wandte Wanda den Kopf und sah die sonst kühle und reservierte Russin an. Dass gerade Natasha von ihnen beiden diesen Satz zu erst sagte, hätte sie nie mit gerechnet.

Fast schon automatisch schlich sich deswegen auch ein sanftes Lächeln auf Wandas Lippen, weswegen sie noch ein Stückchen näher zu der Russin rutschte.

“Ich liebe dich auch. Ohne dich würde ich manchmal wirklich durchdrehen und mich selbst verlieren”, sagte Wanda, spürte wie Natasha einen Arm um sie legte.

“Ich ebenso. Bei dir kann ich herunterkommen und wieder durchatmen”, gestand Natasha leise und gab Wanda einen liebevollen Kuss.

Kapitel 52: Clint & Steve

Etwas genervt seufzte Steve auf, als er den Kühlschrank öffnete und im Gemüsefach einen Schuhkarton liegen sah. Er hatte schon alles mögliche darin gefunden. Von gebrauchtem Geschirr, zu Waffen, oder Teiler der Ausrüstung. Kurzerhand nahm er den Karton und wollte ihn auf den Tisch stellen.

“Hey, lass Betty da drin”, rief Clint aus, der zu ihm kam.

“Wer ist Betty?”

“Meine Schildkröte!” Clint nahm ihm den Karton ab und öffnete den Deckel, um Steve die schlafende Schildkröte darin zu zeigen. “Sie muss ihren Winterschlaf halten.”

Schnell stellte Clint sie wieder zurück in die Kälte, während Steve ihn nur fassungslos ansah.

Kapitel 53: Pepper

Pepper hätte weinen können vor Glück und Erleichterung, als ihr mitgeteilt wurde, dass Tony endlich gefunden wurde.

Als Happy sie abgeholt hatte, war sie so aufgeregt wie schon lange nicht mehr. Sie wusste nicht was sie sagen oder sich verhalten sollte, wenn sie Tony wieder gegenüberstand.

Sicher, die Meisten beneideten sie nicht dafür, die persönliche Assistentin von so einem egozentrischen Boss zu sein, aber Pepper hatte im Laufe der Jahre den Menschen dahinter kennengelernt und sie müsste lügen, wenn sie sagen würde, dass er ihr nichts bedeuten würde.

Doch jetzt war es erst einmal wichtig, dass Tony wieder da war.

Kapitel 54: Steve X Tony

Ausgeruht schlug Steve seine Augen auf und brauchte ein paar Sekunden, um sich an die Helligkeit zu gewöhnen. So gut geschlafen hatte er länger nicht.

Kurz rieb er sich über seine Augen, ehe er seinen Blick zur Seite wandte und Tony ansah, der noch still und friedlich neben ihm lag.

Manchmal konnte Steve es immer noch nicht fassen, dass er das Glück hatte und bei ihm sein durfte. Mit einem Lächeln drehte er sich etwas zu Tony und strich ihm ein paar der zerzausten Haare aus der Stirn, die sich dorthin verirrt hatten.

Das könnte er den ganzen Tag machen.

Kapitel 55: Bucky X Tony

Das Team war gerade in einer Besprechung, alle waren in dem großen Raum beisammen, während Steve den nächsten Einsatz erklärte.

Bucky jedoch hörte nur bedingt zu, denn auf diesen würde er nicht mitgehen. Stattdessen trommelte er mit seinem Finger auf dem Bein von Tony herum, welcher neben ihm saß.

Bucky amüsierte sich köstlich, als er sah, dass er eine immer dunklere Gesichtsfarbe bekam.

Tony währenddessen griff nach seiner Tasse, um sein Gesicht einigermaßen zu verstecken, verschluckte sich aber den deren Inhalt und sah Bucky böse an.

Dieser benutzte Morsezeichen, um Tony mitzuteilen, was er am liebsten mit ihm machen würde.

Kapitel 56: Wong

Wong war sich eigentlich sicher gewesen, dass er schon viel erlebt und noch mehr gesehen hatte in seinem Leben. Seit er jedoch Dr. Stephen Strange kannte, war er sich dessen nicht mehr sicher.

Immer wieder wurde er mit neuen Wunderlichkeiten überrascht, ob er nun wollte oder nicht. Die meiste Zeit hielt er es für angebracht, das alles unkommentiert zu lassen, es einfach zu ignorieren.

So auch jetzt, als er die Treppen im Sanctum Sanctorum runterging und Strange dabei beobachtete, wie dieser dem schwebenden Umhang gut zuredete.

Denn dieser hatte sich an die Decke geflüchtet und wollte partout nicht wieder herunterkommen.

Kapitel 57: Bruce

Mittlerweile musste Bruce zugeben, dass es ihm nicht mehr ganz so viel Angst einjagte, wenn sich der große Grüne zeigte. Sie hatte es irgendwie geschafft in einer Art Koexistenz zu leben. Bruce ließ ihn raus, wenn er gebraucht wurde und der Hulk wiederum hatte sich genug im Griff, um nicht alles kurz und klein zu hauen.

Was Bruce allerdings nach wie vor störte, war dieses kleine Kleidungsproblem, wenn er wieder er selbst wurde.

Hose und Oberteil hatte man schnell zusammen, das war nicht so schwer welche zu finden. Aber Schuhe waren dennoch Mangelware.

Er hasste es, barfuß laufen zu müssen.

Kapitel 58: Bucky X Tony X Steve

Manchmal fühlte sich Steve wie das fünfte Rad am Wagen. Vor allem in Situationen wie dieser, in der Tony und Bucky in der Werkstatt waren und zusammen an eine der vielen Wagen herumschraubten.

Da konnte er leider nicht mitreden bei diesem Thema.

Dennoch sah er den Beiden gerne zu, meistens hatte er dann seinen Zeichenblock dabei und hielt die Zwei so fest.

Er ließ Bucky gerne die Zeit mit Tony, er wusste, dass er ebenfalls seine mit dem Genie bekommen würde.

Spätestens dann, wenn sie heute Abend wieder alleine in ihrem Raum waren und die Zeit zu Dritt genießen konnten.

Kapitel 59: Peter

Wieder einmal stand Peter in der großen Garage und bewunderte die vielen Autos von Mister Stark. Er traute sich gar nicht näher heran, aus Angst, dass er etwas kaputt machen könnte, vor lauter Hibbeligkeit.

Das würde er nie im Leben bezahlen können.

Umso nervöser war er, als er bei zusah, wie Happy einfach so durch die Reihen lief, ab und an in einer der Autos rein schaute, etwas suchte.

“Hey Parker, steh nicht nur herum, hilf mir wenigstens suchen. Immerhin ist es dein Schlüssel, den wir suchen!”, sagte Happy. “Unglaublich, dass du nicht einmal weißt wann du ihn verloren hast!”

Kapitel 60: Bucky X Tony X Steve

“Nope, ich hab es angeleckt, also gehört es mir”, sagte Tony, verschränkte die Arme und weigerte sich, etwas von seinen Donuts abzugeben.

“Also wie Steve und Barnes?”, fragte Sam frech nach. Während Steve etwas rot um die Nase wurde, grinste Bucky stattdessen nur.

“Was? Wieso?” Verwirrt sah Tony Sam an, welcher nun ebenfalls verwirrt aus der Wäsche schaute. “Ich dachte ihr drei habt da etwas am Laufen”, sagte Sam verwundert.

“Sicher, aber warum sollte ich sie noch mehr anlecken als sonst? Ein Stark- Stempel ist da viel effektiver. Man sieht ihn wenigstens”, klärte Tony auf und grinste dabei nur dreckig.

Kapitel 61: Wanda

Entspannt lehnte Wanda ihren Kopf gegen die kühle Scheibe ihres Fensters. Draußen konnte man schon das leise Grollen des Donners hören, vereinzelt klopfte schon ein paar Regentropfen gegen die Scheibe.

Wanda genoss das leichte Trommeln der Tropfen. Es hatte sie schon immer beruhigt. Genau wie der Donner in der Ferne.

Ihr Bruder konnte nie verstehen, warum sie früher immer ans Fenster gerannt war, um das Gewitter anzusehen. Für Wanda jedoch war es schon immer faszinierend gewesen.

Einfach nur mit geschlossenen Augen da zu sitzen und der Natur zuzuhören, bis diese sich wieder beruhigt hatte und wieder ihren gewohnten Lauf ging.

Kapitel 62: Wade X Peter

“Tante May, bin wieder da”, rief Peter durch die Wohnung.

“Hallo Pete.” May steckte ihren Kopf aus der Küche und sah zu, wie Peter seinen Rucksack abstellte. “Du hast Besuch. Auch wenn er nicht so aussieht, ein netter Junger Mann”, sagte sie. “Er kann ruhig zum Essen bleiben, sag ihm das.”

Verwirrt sah Peter sie an.

“Wade!”, zichte Peter, als er sein Zimmer betrat. “Was machst du hier?!”

“Dich besuchen”, sagte Wade vom Bett aus. “Deine Tante ist echt eine heiße Braut, weißt du das?”, lachte Wade, versuchte dem Schlag auszuweichen, schnappte sich Peters Arm und zog ihn zu sich.

Kapitel 63: Thor X Loki

“Jetzt warte doch Loki”, bat Thor, während er dem schwarzhaarigen nacheilte und versuchte, ihn in den verwinkelten Gänge des Palastes nicht zu verlieren.

“Nein Thor, ich habe genug davon”, sagte Loki ohne anzuhalten oder sich umzudrehen.

“Das war doch nur ein Spaß.”

“Ja, einer zu viel.”

“Bitte Loki”, sagte Thor, als er diesen erreichte und ihm am Arm zu sich umdrehte. “Ich hab das nicht so gemeint.”

Loki jedoch versuchte sich wieder loszumachen und vor allem nicht ihn anzusehen, da er genau wusste, dass wenn er in die Augen des größeren blicken würde, er ihm sofort nachgeben und verzeihen würde.

Kapitel 64: Happy & Tony

“Brauchst du sonst noch etwas Boss?“, fragte Happy, der die Werkstatt von Tony betrat.

Diese blickte kurz verwundert auf und schien kurz zu überlegen, ehe er seinen Kopf schüttelt. “Nein, du kannst für heute gehen.”

Rasch verabschiedete sich Happy daraufhin noch, ehe er sich auch schon aufmachte, um nach Hause zu kommen.

Tony sah ihm schmunzelnd nach und blickte auf die Uhr. Er versuchte es immer so einzurichten, dass Happy an diesem Tag der Woche früher gehen konnte. Wusste er doch, dass heute immer diese eine Serie lief, die Happy immer ansah und bis jetzt noch keine Folge verpasst hatte.

Kapitel 65: Bucky X Tony

Frustriert knallte Tony seine leere Kaffeetasse auf den Küchentisch.

“Kannst du mir sagen, was das soll?“, fragte er in den scheinbar leeren Raum. “Und versuch es erst gar nicht, ich weiß, dass du da bist, Barnes.”

Für ein paar Sekunden geschah nichts, bis sich im Schatten eine Gestalt löste und etwas zerknirscht aus der Wäsche schaute.

“Ich passe nur auf.”

“Auf was? Auf mich?“, wollte Tony wissen. “Danke, aber das bekomm ich auch alleine hin“, sagte er und verschwand wieder.

“Das merke ich“, murrte Bucky nur und sah seinem selbstzerstörerischen Freund, der wieder einen Verband mehr an sich hatte, nach.

Kapitel 66: Clint X Laura

“Weißt du, es würde vielleicht besser gehen, wenn du zweimal laufen würdest und nicht versuchst, alles auf einmal zu tragen”, sagte Laura und sah belustigt dabei zu, wie der Berg mit Einkäufen, sich langsam Richtung Haustür bewegte.

“Quatsch, das geht auch so”, sagte Clint, der unter diesem Berg steckte. Zum Glück kannte er seine Veranda und wusste in etwa, ab wo die Stufen anfangen würden.

“Ja, das sehe ich. Fall aber bitte nicht hin.” Mit einem Lächeln auf den Lippen ging Laura an Clint mit den restlichen Einkaufstüten vorbei, und machte ihrem sturen Wesen namens Mann wenigstens die Tür auf.

Kapitel 67: Thor & Natasha

“Richtet diesem Mann aus, der dieses Mahl gebracht hat, dass es köstlich war. So etwas können wir ruhig des Öfteren machen.”

“Für gewöhnlich teilen wir das, was der Liefersdienst uns bringt, und verschlingen es nicht alles alleine, Thor”, sagte Natasha in einem ruhigen Ton, jedoch mit in die Hüfte gestemmtten Hände. Sie waren alle zusammen gekommen, nachdem Jarvis ihnen mitgeteilt hatte, dass das bestellte Essen eingetroffen wäre.

Hätten sie allerdings gewusst, dass Thor es als Freifahrtschein verstehen würde und alle ihre Bestellungen aufessen würde, dann hätten sie sich definitiv ein wenig mehr beeilt und sich nicht so viel Zeit gelassen.

Kapitel 68: Tony X Pepper

Entspannt und mit geschlossenen Augen lag Pepper auf einer Liege am hauseigenen Pool. Nach einem langen Tag war das genau das richtige um wieder herunter zu kommen.

Doch lange konnte sie die Ruhe nicht genießen, ehe sie erschrocken auffuhr, da ein Schwall kaltes Wasser sie erwischte.

“Nass geworden Miss Potts?“, hörte sie Tony fragen. Man konnte das Grinsen regelrecht hören.

“Nicht so nass wie du gleich“, drohte sie ihm und stand auf.

Grinsend sah sie auf die Wasserpistole, die Tony für sie da gelassen hatte. Sie wusste, dass er sich mit seiner in der Zwischenzeit irgendwo im Haus versteckt hatte.

Kapitel 69: Steve X Tony

Steve wusste in dem Moment, als er in Tonys Augen sah, dass er die kleine, fragile Grenze überschritten hatte und einen Schritt zu weit gegangen war.

“Tony, es tut mir leid, wirklich, das wollte ich nicht”, sagte Steve und hoffte, dass dieser ihm das auch glauben würde. Er wollte nur helfen, mehr nicht.

“Lass stecken Rogers”, sagte Tony nur und verschwand aus dem Raum, ließ Steve stehen.

Dieser wusste im Moment nicht was er machen, oder sich erhalten sollte. Er hatte es nicht absichtlich getan, wollte nur bei einer Recherche helfen. Er wollte doch gar nichts in Tonys Kindheit herumschnüffeln.

Kapitel 70: Peter

Nervös trat Peter von einem Fuß auf den anderen. Er stand in der großen Eingangshalle vom Hauptquartier.

“Was gibts denn?”, hörte er Tony fragen, der zusammen mit Natasha zu ihm kam.

“Also”, druckste Peter herum und wusste nicht, wo er anfangen sollte, weswegen er das Paket einfach den Beiden entgegenhielt.

“Tante May ist der Meinung, dass das angebracht wäre, für die ganze Unterstützung und so, als Dankeschön.”

Neugierig geworden nahm Natasha es ihm ab und sah hinein.

“Dann richte deiner Tante ein 'Gern Geschehen' aus”, sagte Natasha und freute sich insgeheim. Denn der Kuchen sah wirklich mehr als köstlich aus.

Kapitel 71: Clint & Dumm-E

Neue Pfeile. Clint war sich sicher, dass Tony irgendwo neue Pfeile für ihn hatte, zumindest hatte dieser das mal angedeutet. Das war auch der Grund, wieso er sich jetzt in Tonys Werkstatt schlich, als dieser nicht da war.

“Die müssen doch hier irgendwo sein”, sagte er nach etlichen Minuten des Suchens und nicht Findens, ehe er erschrocken zusammen zuckte und herumfuhr. Etwas hatte ihn am Rücken berührt.

Fröhlich pfeifend stand DummE hinter ihm, im Greifarm ein paar Pfeile haltend, welcher Clint ihm gleich lachend abnahm.

“Danke Kumpel, ich wusste doch, dass man auf dich zählen kann”, tätschelte er dessen Greifarm.

Kapitel 72: Peter & Wanda & Natasha

“Was macht ihr zwei da”, fragte Natasha, als sie die Küche betrat und Wanda mit Peter zusammen herumwerkeln sah.

“Eis”, war die knappe Antwort von Wanda, die ein paar Erdbeeren klein schnitt.

“Ich hab da so etwas im Internet gefunden und das wollen wir jetzt ausprobieren”, erklärte Peter ausführlicher.

“Ihr wisst schon, dass man das auch fertig kaufen kann?”

“Jaaa, aber es ist nicht dasselbe”, erklärte Peter nochmals. “Es wird besser schmecken, weil es selbst gemacht ist!”

“Wenn ihr meint”, sagte Natasha nur skeptisch und hoch eine Augenbraue, als sie sah, was die zwei da alles in den Mixer gaben.

Kapitel 73: Clint & Dumm-E & Natasha

“Clint? Was tust du da?”, fragte Natasha. Sie war überrascht gewesen, als sie sah, dass in Tonys Werkstatt Licht brannte, obwohl dieser nicht da war und ging nachschauen.

“Nichts”, sagte Clint und legte eine Karte. “Ich bring ihm nur Poker bei.”

Skeptisch sah Natasha zwischen Clint und DummE hin und her, beobachtete das Spiel der Beiden ein wenig und begann zu grinsen.

“Du meinst eher, dass du ihm beibringst zu schummeln.”

“Das ist alles Ansichtssache”, sagte Clint und sah, wie Natasha zu DummE ging und die Karten aus der Halterung nahm. “Was machst du?”

“Ihm zeigen wie man richtig schummelt.”

Kapitel 74: Tony & Peter

“Also, bist du schon mal Auto gefahren?”, wollte Tony von Peter wissen, als er auf dem Beifahrersitz platz nahm und Peter dabei beobachtete, wie dieser ehrfürchtig über das Lenkrad fuhr.

“Nein ... ja, nein”, stammelte Peter. “Möglicherweise.”

Tony schob währenddessen seine Sonnenbrille etwas nach unten. “Was denn jetzt, ja oder nein?”

Kurz war Peter ruhig, überlegte sich, was er sagen sollte.

“Also Peter Parker ist noch nicht gefahren”, gestand er leise.

Verwundert hob Tony eine Augenbraue. “Du bist als Spiderman Auto gefahren?”, fragte Tony im Umkehrschluss.

“Mehr oder weniger.”

“Erfolgreich?”

“Eher weniger.”

“Das heißt?”

“Eine Laterne hat die Fahrt dann beendet.”

Kapitel 75: Steve

Müde rieb sich Steve über seine brennenden Augen und beschloss es für heute gut sein zu lassen und schlug das Buch zu. Es war schon wieder mitten in der Nacht, es würde nicht mehr lange dauern und die Dämmerung würde wieder einsetzen.

Dennoch kam es ihm so vor, als sein das alles nicht genug. Als müsse er noch etwas weiter machen.

Schon alleine um sich selbst zufrieden zu stellen.

Es machte Steve teilweise wirklich sehr zu schaffen, dass er nicht mehr auf dem Stand der Dinge war, egal in welchem Bereich.

Weswegen er jede freie Minute nutzte, um zu lernen.

Kapitel 76: Wade X Peter

“Wusstest du, dass Koalas Schluckauf bekommen, wenn sie gestresst sind?”

Peter hielt in der Bewegung inne. “Was?”

“Na, Schluckauf, du weißt schon, dieses nervige Geräusch”, sagte Wade und fuchtelte dabei mit seinen Händen in der Luft herum, im Versuch das alles zu erklären.

“Ich weiß, was Schluckauf ist! Ich mein das ‘Warum jetzt!’”

“Ist mir so in den Sinn gekommen.”

“Jetzt?”

“Ja”, sagte Wade so unschuldig wie er konnte, während er ihrem Gegner auswich. “Es ist gerade so ruhig, da lasse ich gerne meine Gedanken freien lauf”, sagte er, ehe er von Peter mit einem Netz zum Schweigen gebracht wurde.

Kapitel 77: Bucky

Unschlüssig stand Bucky vor dem großen Kühlschrank der Gemeinschaftsküche. Eigentlich war er hoch gegangen, um sich etwas zu Essen zu holen.

Doch je mehr er den Inhalt des Kühlschranks inspizierte, desto mehr wurde ihm klar, dass bis auf Tony und ihm wohl gerade keiner der Andere anwesend war.

Denn anders konnte er es sich beim besten Willen nicht erklären, warum sich dutzende Boxen von verschiedenen Donuts in diesem stapelten. Und wenn er ehrlich zu sich selbst war, dann war die Versuchung groß, einfach eine dieser heiligen Boxen mitzunehmen. Auch wenn er den Zorn des Hausherrn damit auf sich ziehen würde.

Kapitel 78: Pepper

Jeder hatte sie gewarnt und von abgeraten, diese Stelle anzunehmen. Doch Virginia Potts schlug alle Warnungen gegen den Wind, wollte sich selbst erst ein Bild von dem Ganzen machen.

Es war noch nie ihr Ding gewesen, sich auf die Meinung von Anderen zu verlassen, lieber wollte sie sich ihre eigenen bilden.

So schlimm konnte es als persönliche Assistentin bei Stark Industries bestimmt nicht werden, zumindest konnte sie sich das nicht vorstellen.

Und wenn sie ehrlich zu sich selbst war, dann war ihr eine kleine Herausforderung nach dem langweiligen Studium schon sehr willkommen.

Auch, wenn auf ihrem Namensschild komischerweise "Pepper" stand.

Kapitel 79: Thor (& Clint)

Seit einer gefühlten Ewigkeit stand Thor nun schon vor der Mikrowelle und hatte seine Mahlzeit in der Hand. Er wusste, dass dieses Gerät es erwärmen konnte. Irgendwie.

“Erhitze diese Nahrung”, befahl er dem Gerät erneut, hielt es der Mikrowelle entgegen. Doch wieder geschah nichts.

“Du musst es reinstellen und auf “Los” drücken”, sagte Clint, der sich im Lüftungsschacht aufhielt und das Ganze eine Weile schon beobachtet hatte.

Suchend sah Thor sich um, tat dann aber auch das Gesagte und es funktionierte.

“Danke, Stimme aus den Wänden”, sagte der Gott freudestrahlend und machte sich über sein nun wieder warmes Essen her.

Kapitel 80: Clint & Natasha

“Das hält man ja im Kopf nicht mehr aus”, sagte Clint, als er sich neben Natasha setzte, die ihn fragend ansah.

“Ich meine, Bruce und Tony alleine waren ja schon schlimm genug, wenn sie über ihr wissenschaftliches Zeug diskutierten”, redete der Bogenschütze weiter. “Aber jetzt noch mit Parker dazu. Natasha, ich komm mir da vor wie ein kleiner Schuljunge, der überhaupt nichts weiß”, beendete er leicht jammernd seinen Satz.

Die rothaarige Russin konnte nicht anders und musste über den quengeligen Ton schmunzeln.

“Aber das bist du doch auch”, stichelte sie etwas und wich dem freundschaftlichen Schlag auf ihre Schulter aus.

Kapitel 81: Loki

Loki wusste beim besten Willen nicht mehr, was ihn dazu bewogen hatte, hier zu bleiben. Wenn er sich dieses chaotische Treiben ansah, stand es dem in Asgard in nichts nach.

Weder dort, noch hier fand er die Ruhe morgens, seinen Tee zu trinken. Im Gegenteil. Es war laut, ab und an flog etwas durch die Luft an ihm vorbei und einfach nicht ruhig! Desto mehr freute er sich, wenn diese rothaarige Frau den Raum betrat. Bei ihr wagten es die Anderen nicht, dieses Chaos fortzusetzen und insgeheim hatte sie seinen Respekt dafür. Und vielleicht auch noch eine kleine Portion Neid.